

T. 9 U.S. letztes Achtel Staccato lt. EA

T. 22, 24 O.S. Legatobogen über Zweiunddreißigstel-Noten in ND Haslinger

T. 27–28 Dieses Thema hat Beethoven seinem Klavierquartett WoO 36 Nr. 1 entnommen. Das Manuskript hat Staccatokeilstriche.

Ludwig van Beethoven, Klavierquartett WoO 36 Nr. 1, 1. Satz (1785), Staatsbibliothek Berlin (West), Musikabteilung. Man beachte, wie aus ~ von 1785 ein  in der Sonate op. 2, 3 wird. Vermutlich wurde schon 1785 ein ~ als schneller Vorschlag gespielt! (Siehe auch Joseph Haydn, Sonate D-Dur 1. Satz!)

T. 28 O.S. kein Legatobogen in EA

T. 35 O.S. Staccato letztes Achtel in EA u. TA, nicht in Probedruck!

T. 39 kein *f* in ND Bureau de musique

T. 40, 42 *sf* auf 1. u. 3. Viertel in ND Haslinger

T. 41, 43 *f* auf 1. Viertel in ND Haslinger

T. 45ff. Ausführung eigentlich:



T. 59 O.S. 1. Achtel *tr* in EA ND Spehr, Simrock; siehe aber T. 193. Sollte der Stecher einen Staccatostrich in A als *tr* gelesen haben?

T. 69–72 O.S. Auf der Druckplatte des Probedruckes wurden Staccatopunkte zu Staccatokeilstreichen korrigiert.

T. 78ff. Erleichterte Ausführung:



T. 91 U.S. $\flat$ vor *f*: handschriftl. Korrektur Beethovens im Probedruck

T. 91–92, U.S. Haltebogen *g–g* in ND Simrock, Bureau de musique, Lischke, André, Haslinger

T. 93–94 U.S. Haltebogen *c'–c'* in ND Simrock, Lischke, André, Haslinger

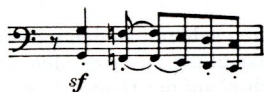
T. 123 U.S. 4. Viertel Staccato in Probedruck und EA

T. 127 In EA u. ND Spehr, Broderip & Wilkinson *sf* auf 1. und 4. Viertel; ND Bureau de musique, Monzani & Hill *sf* auf 1. und 3. Viertel; ND André, Haslinger *sf* auf 2. und 4. Viertel

T. 128 ND Haslinger *sf* auf 2. und 4. Viertel

T. 152 U.S. 1. Achtel: Staccato auf synkopierter Note

T. 153 U.S. Haltebögen *F–F* und *f–f* in Probedruck und EA



T. 154 O.S. 3. Viertel Staccato. Kein neues Anschlagen der Oktave *f'–f'*. (Siehe T. 152; Siehe auch op. 28, 1. Satz)

T. 159 *ff* in ND Haslinger. O.S. 1. Sechzehntel kein *d''* in EA, ND Simrock, Spehr, Broderip & Wilkinson, Monzani & Hill

T. 161 O.S. Legatobogen erst ab 2. Viertel in EA

T. 174 3. Viertel *sf* in ND Simrock, André, Haslinger

T. 177 *f* in ND Haslinger

T. 177, 178 U.S. letztes Achtel Terz *h–d'* in Probedruck, handschriftliche Korrektur Beethovens

T. 182 U.S. *c* (statt *e*) ganze Note in Probedruck, EA und ND. ND André, Haslinger *e* ganze Note

T. 195 *f* in ND Bureau de musique

T. 218 U.S. Baßschlüssel fehlt in Probedruck. Handschrift. Korrektur Beethovens

T. 222 O.S. $\flat$ vor *c* in Probedruck, EA u. ND Simrock, Spehr, Monzani & Hill; (T. 222–223 in A als as-Moll gedacht?)

T. 223, 225, 227 O.S. „Ganze Note“, handschriftl. Eintragung Beethovens in Probedruck. EA, ND und Neuausgaben drucken Halbe Noten

T. 232 *d''* (Triller) Ganze Note in EA, ND Spehr.

T. 237, 238, 239, 240 O.S. 2. Viertel *sf* in ND André

T. 238 O.S. Legatobogen *g''–c''* lt. EA

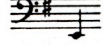
T. 243, 244 O.S. Staccato-Punkte in EA; siehe aber Textteil.

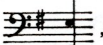
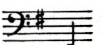
T. 257 U.S. Kein *E* im Akkord *C–G–c* lt. EA u. ND. In ND Haslinger zusätzlich *E*, dsgl. in Neuausgaben. Ohne *E* im Baß hat der letzte C-Dur Akkord eine andere Klangfarbe (Obertöne!), die mit dem folgenden E-Dur des *Adagio* besser korrespondiert.

Adagio

T. 10–11 Doppelstrich in Probedruck und EA. Durch nachträglich eingesetzte Vorzeichen nur noch schwach erkennbar

T. 16–17 U.S. Baßschlüssel vor Takt 17 fehlt in Probedruck und EA, in TA nachgestochen

T. 26 U.S. 1. Viertel in EA u. ND: 

In ND André, Monzani & Hill , Neuausgaben: 

Aus motivischen und klanglichen Gründen wird Fassung der EA bevorzugt, allerdings mit starkem Anschlag. (siehe Fingersatz)

T. 34–35 U.S. Handschriftliche Eintragung im Exemplar der Titelaufgabe, Deutsche Staatsbibliothek Berlin: Baßschlüssel vor T. 35, wodurch *e''* zu *g* im Baßschlüssel wird.

T. 35 4. Sechzehntel *f* in ND Haslinger und einigen Neuausgaben

T. 55 *p* in ND Lischke, Bureau de musique, Haslinger

T. 76 O.S. 1. Sechzehntel Staccato lt. EA und ND Monzani & Hill

T. 79 O.S. 4. Sechzehntel *sf* lt. EA u. ND

T. 80 O.S. 1. Sechzehntel Staccato lt. EA

Scherzo. Allegro

Kein *p* in ND Simrock

T. 46 U.S. Staccato lt. EA

Trio

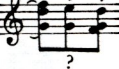
p in Haslinger

Allegro assai

T. 14 U.S. Im Probedruck Sexte *a–fis'* statt Quarte *c'–fis'*. Handschriftliche Korrektur Beethovens, die von EA u. ND befolgt wurde.

T. 69 *p* in ND Bureau de musique

T. 181 *p* in ND Bureau de musique

T. 194 O.S. 5. Achtel kein *g'* in EA u. ND: 

T. 201 U.S. 4. Achtel Oktave *h–h'* in Probedruck, EA, TA u. ND Simrock, Spehr, Broderip & Wilkinson, Monzani & Hill, statt Sexte *h–g'*, trotz handschriftlicher Korrektur Beethovens

T. 202 U.S. Sexte *a–fis'* in Probedruck. Handschriftl. Korrektur Beethovens (siehe T. 14), die von EA u. ND befolgt wurde.

T. 243 *f* in ND Haslinger

T. 245 *p* in ND Lischke, André, Bureau de musique, Haslinger. *f* in ND Simrock

T. 266 O.S. kein $\sharp$ vor *d'''* in ND Bureau de musique

T. 302 U.S. kein $\sharp$ vor *g* in EA

Opus 7, Große Sonate Es-Dur

Autograph: verschollen

Skizzen: 1 Bl. Staatsbibliothek Berlin (West), Musikabteilung, aut. 28, Bl. 27r.

1 Bl. British Library, London. Kafkascher Skizzenband, Bl. 58r, 58v. (Übertragung: J. Kerman, London 1970)